

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 40: Wertvolle Ingenieurbauwerke

Vorwort: Editorial
Autor: Ekwall, Thomas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

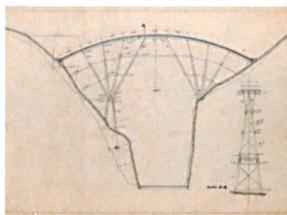
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 5. Okt. 2015

BIBLIOTHEK



Ausführungsplan des Lehrgerüsts für die 1925 erstellte Valterschielbrücke. Es handelt sich um die dritte versteifte Stabbogenbrücke des Bauingenieurs Robert Maillart. Weil die Lehrgerüste damals kostspielig waren, entwickelte er dieses statische System, in dem das hölzerne Gerüst den schlanken Betonbogen allein tragen muss. Im Endzustand wird der Bogen vom darüber liegenden Fahrbahnträger gegen Knicken ausgesteift – ein Novum in der Geschichte des Eisenbetonbaus.

Coverfoto aus dem Maillart-Archiv der ETH-Bibliothek Zürich.

Heftreihe
UMBAU
N° 7

Heftreihe «Umbau»

Bereits heute fließt ein Drittel aller Bauinvestitionen in Umbauprojekte. Alles spricht dafür, dass dieser Anteil weiter steigen wird, denn Neubauten sind nicht überall möglich und oft unverhältnismässig. Die Transformation bestehender Gebäude eröffnet dagegen neue Chancen für Erweiterung, Umnutzung und Gestaltung.

Die TEC21-Reihe «Umbau» zeigt diskussionswürdige, lehrreiche und inspirierende Projekte. Denn die Auseinandersetzung mit dem Bestand ist nicht nur notwendig, sie kann für Architekten und Ingenieure auch ungeahnt spannend sein.

Bereits erschienen: Heft 9/2014 «Alterswohnhaus Neustadt II», Heft 28–29/2014 «Energetisch sanieren», Heft 35/2014 «St. Galler Villen wachgeküsst», Heft 37/2014 «Ikonisierte Moderne», Heft 39/2014 «Toni-Areal Zürich» und Heft 39/2015 «Hebelschulhaus Riehen».

N

och nie haben sich Ingenieure intensiver mit den Bauwerken ihrer Vorläufer befassen müssen als heute. Überall wird instandgesetzt, umgebaut und verstärkt: Im Brückenbau

steht die Infrastruktur mehrheitlich am Beginn ihres zweiten Lebensabschnitts. Im Hochbau wird der Wandel vom Fertigungs- zum Dienstleistungssektor in zahlreichen Umbauten bemerkbar, robuste Industriehallen werden zugunsten von Büroraum mehrfach aufgestockt.

Wer sich auf diesen «Dialog der Generationen» einlässt, begegnet mancher technischer Meisterleistung. Oft jedoch werden diese Zeugen der Baukunst von der Gesellschaft und der institutionellen Denkmalpflege übersehen, denn ihre Qualitäten sind meist unsichtbar: Erkennen kann sie nur, wer über technisches Wissen verfügt. Wer also soll den bautechnischen Wert eines Tragwerks beurteilen, vermitteln und schlussendlich pflegen, wenn nicht die Bauingenieure selber?

Drei Autoren, die sich dieser Aufgabe mit Herzblut widmen, kommen in diesem Heft zu Wort: Jürg Konzett unterstützt mit seinem Fachwissen und mithilfe der lokalen Bevölkerung den Erhalt historischer Brücken. René Guillod betreut den Umbau zweier Gebäude, an deren Erstellung er beteiligt war. Und Werner Lorenz geht dem Begriff der Ingenieurbaukunst grundsätzlich nach und weist auf die zeitlosen Tugenden hin, die ihren Fortbestand – und ihre Pflege – sichern.

Thomas Ekwall,
Redaktor für Bauingenieurwesen